

Regionales Bildungsnetzwerk

Kommunales Integrationszentrum & Regionales Bildungsbüro

Arbeitsbereiche der Frühkindlichen Bildung
(Elementarbereich/Übergang Kita-GS)

**Informationen für Kindertageseinrichtungen
und Grundschulen im Kreis Olpe**



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	3
1. Griffbereit	4
2. Rucksack-KiTa	5
3. Rucksack-Schule	6
4. Hocus und Lotus	7
5. Herkunftssprachlicher Unterricht	8
6. Mediathek.....	9
7. Sprachmittler-Pool	10
8. Haus der kleinen Forscher	11
9. Werkzeugführerschein und Werkzeugkasten.....	12
10. Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen	13
11. BikUS	14

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit über 10 Jahren ist das Regionale Bildungsnetzwerk entlang der Bildungskette aktiv.

Neben dem Regionalen Bildungsbüro (RBB), gehören auch das Kommunale Integrationszentrum (KI) sowie die Kommunale Koordinierungsstelle im Übergang Schule – Beruf (KoKo) zum Regionalen Bildungsnetzwerk des Kreises Olpe und ermöglichen ein breites und zielgruppenspezifisches Angebot.

Projekte wie die Nano-Forscher, die Förderung sozial emotionaler Kompetenzen, Förderung von Mehrsprachigkeit, Vortragsreihen, Fachveranstaltungen, Kooperationen oder ähnliche Aktivitäten begleiten den Alltag vieler Fachkräfte und Kinder und gestalten maßgeblich die Bildungslandschaft vor Ort.

Die vorliegende Broschüre soll Ihnen auf einen Blick, etablierte Projekte und Programme für den Elementar- und Primarbereich vorstellen. Mit einer kurzen inhaltlichen Info sowie der Nennung konkreter Ansprechpartnerinnen, soll Ihnen der kurze Weg zu uns aufgezeigt werden, um die weitere gute Zusammenarbeit durch viele neue Arbeitsmöglichkeiten zu ergänzen!

Für weitere Fragen und Ideen stehen wir gerne zur Verfügung!

1. Griffbereit

Griffbereit ist ein Familienbildungsprogramm für Familien mit und ohne Einwanderungsgeschichte und ihre Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr. Das Programm wird in Kindertageseinrichtungen oder Familienzentren, Familienbildungsstätten und Migrantenorganisationen angeboten. Auf diese Weise werden die Familien schon frühzeitig an das Bildungssystem herangeführt.

Griffbereit fördert die frühkindliche Entwicklung durch konkrete kleinkindgerechte Aktivitäten und schafft eine wichtige Grundlage zum Erwerb von Sprachkompetenz. Das Programm ermöglicht Familien bzw. Eltern, selbst die Akteure zu sein, denn sie sind erste Sprachvorbilder und haben den engsten Bezug zu ihren Kindern im Alltag.

In der Griffbereit-Gruppe spielen, singen und malen Kinder miteinander und mit ihren Eltern in den Familiensprachen und in Deutsch. Durch Griffbereit kommen Kleinkinder aus Familien mit internationaler Familiengeschichte schon sehr früh mit der deutschen Sprache und Kinder ohne internationale Familiengeschichte mit weiteren Sprachen in Kontakt.

Eltern und Kinder nehmen wöchentlich für die Dauer von ca. einem Jahr an der Griffbereit-Gruppe teil, angeleitet durch dafür ausgebildete Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter. In der Griffbereit-Gruppe werden immer zwei oder mehr Sprachen gesprochen: Deutsch und die Familiensprachen der Teilnehmenden. Die Griffbereit-Materialien enthalten Themenvorschläge und Anregungen rund um Spiel und Sprache für täglich variierende Aktivitäten, die die Eltern mit ihren Kindern durchführen können. Das Programm liegt derzeit in 16 Sprachen vor.

① Weiterführende Informationen

Adressaten

Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Familienbildungsstätten, Migrantenselbstorganisationen

Referent

Vom KI ausgebildete Elternbegleiter

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

Gefördert durch das Ministerium für Familien Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) und das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB)

Kooperationspartner

Landesweite Koordinierungsstelle Kommunaler Integrationszentren (LaKI)

Ihre Ansprechpartnerin

Lena Halbe
02761/ 81 131
l.halbe@kreis-olpe.de

2. Rucksack-KiTa

Das Programm Rucksack KiTa richtet sich an Familien mit internationaler Familiengeschichte und ihre Kinder zwischen 4 und 6 Jahren, die eine Tageseinrichtung besuchen. Rucksack KiTa hat die allgemeine sprachliche Bildung anhand von Themen wie beispielsweise „Körper“, „Kindertageseinrichtung“ und „Familie“ zum Ziel. Die Kinder werden von den Eltern in der/den Familiensprache(n) und von den Erzieherinnen und Erziehern in der deutschen Sprache gefördert.

Rucksack KiTa ist zudem ein Familienbildungsprogramm: Eltern bzw. Familien erfahren tiefergehend, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen Entwicklung optimal stärken können.

Die Eltern bzw. die Familien werden als Experten für die Erziehung ihrer Kinder sowie für das Erlernen der Familiensprache(n) angesprochen. Sie treffen sich für die Dauer von neun Monaten wöchentlich und werden durch Elternbegleiterinnen oder Elternbegleiter angeleitet, die speziell dafür ausgebildet sind. Unterstützt wird die Arbeit von und mit den Familien durch die Rucksack KiTa-Materialien – Arbeitsbögen, die den Eltern/Familien Anregungen für täglich wechselnde Aktivitäten mit ihren Kindern geben.

Die Anbindung an die Kindertageseinrichtung ist eine Bedingung für die Durchführung des Programms. Hier erfolgt die Förderung in der deutschen Sprache parallel zu der thematischen Arbeit von und mit den Familien.

Das Programm liegt derzeit in 15 Sprachen vor.



ⓘ Weiterführende Informationen

Adressaten

Kindertageseinrichtungen, Familienzentren

Referent

Vom KI ausgebildete Elternbegleiter

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

Gefördert durch das Ministerium für Familien Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) und das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB)

Kooperationspartner

Landesweite Koordinierungsstelle Kommunaler Integrationszentren (LaKI)

Ihre Ansprechpartnerin

Lena Halbe

02761/ 81 131

l.halbe@kreis-olpe.de

3. Rucksack-Schule

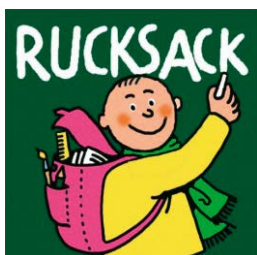
Das Programm Rucksack Schule richtet sich insbesondere an Kinder im ersten bis vierten Schuljahr und ihre Eltern sowie an die besuchten Grundschulen. Rucksack Schule zielt auf die durchgängige sprachliche Bildung und greift dabei Themenbereiche des Klassenunterrichts auf. Die Kinder werden im Unterricht in allen Fächern in der deutschen Sprache, im Herkunftssprachenunterricht und von den Eltern in den Herkunftssprachen gefördert.

Rucksack Schule ist zudem ein Elternbildungsprogramm: Eltern erfahren, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen und schulischen Entwicklung optimal fördern können. Diese häuslichen Übungen erfolgen gezielt in den Herkunftssprachen.

Grundschulen erhalten mit Rucksack Schule ein Angebot zur diversitätsbewussten Unterrichts- und Schulentwicklung, das auf Wertschätzung und Anerkennung von Vielfalt, Ressourcen und Kompetenzen beruht und im Schulprogramm integriert wird.

Die Eltern treffen sich für die Dauer von einem Schuljahr wöchentlich und werden durch Elternbegleiterinnen oder Elternbegleiter angeleitet, die speziell dafür ausgebildet sind. Unterstützt wird die Arbeit von und mit den Familien durch die Rucksack Materialien – Arbeitsbögen, die den Eltern/Familien Anregungen für täglich wechselnde Aktivitäten mit ihren Kindern geben.

Das Programm liegt derzeit in 16 Sprachen vor.



📌 Weiterführende Informationen

Adressaten

Grundschulen

Referent

Vom KI ausgebildete Elternbegleiter

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

Gefördert durch das Ministerium für Familien Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW (MKFFI) und das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW (MSB)

Kooperationspartner

Landesweite Koordinierungsstelle Kommunaler Integrationszentren (LaKI)

Ihre Ansprechpartnerin

Pilar Calero

02761/ 81 609

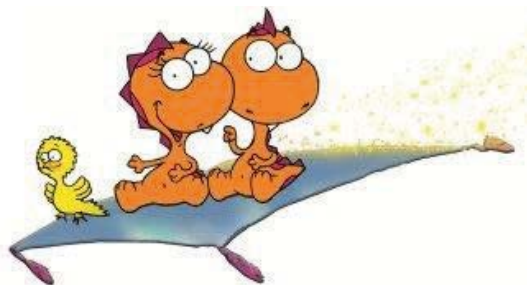
p.calero-westermeier@kreis-olpe.de

4. Hocus und Lotus

Das Hocus und Lotus-Konzept eignet sich für das Erlernen einer weiteren Sprache, sei es das Deutsche für Kinder, die diese Sprache neu erlernen oder verbessern sollen, oder eine weitere Sprache für Kinder, die Deutsch bereits beherrschen. Das Konzept kann flexibel entlang der Bildungskette eingesetzt werden und ist beispielsweise sowohl für den U3- als auch für den Ü3-Bereich einer Kindertageseinrichtung, aber genauso für den Primarbereich geeignet.

Die Hocus und Lotus-Geschichten bündeln Erzählungen mit aktivem Spiel und animieren zum Zuhören, Verstehen und Sprechen, sodass die Kinder handelnd und nachahmend die Sprachmelodie und den Sprachaufbau der Sprache spielerisch lernen. Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, direkte und vielfältige Erfahrungen in der neuen Sprache zu machen und können somit die neue Sprache optimal verinnerlichen.

Das Hocus und Lotus-Programm umfasst Materialien für insgesamt fünf Jahre, wobei das Sprachniveau sich von Geschichte zu Geschichte steigert. Das Materialpaket ist in folgenden Sprachen verfügbar: Deutsch, Italienisch, Spanisch, Französisch und Englisch.



① Weiterführende Informationen

Adressaten

Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Schulen

Referent

Zertifizierter Hocus und Lotus Trainer

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

Prüfungs- und Materialkosten: 460,00 €

Kooperationspartner

Landesweite Koordinierungsstelle Kommunaler Integrationszentren (LaKI)

Ihre Ansprechpartnerin

Lena Halbe
02761/ 81 131
l.halbe@kreis-olpe.de

5. Herkunftssprachlicher Unterricht

Die Herkunftssprache (oft auch Familiensprache) ist von besonderer Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler und deren Lernausgangslage.

Der Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist ein freiwilliges Angebot des Landes NRW für mehrsprachig aufwachsende Erst- bis Zehntklässler/innen und zählt zu den Aufgaben der öffentlichen Schulen.

HSU wird zur Zeit im Kreis Olpe in sieben Sprachen angeboten: Albanisch, Griechisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch und Türkisch.

Das Kommunale Integrationszentrum hat eine Broschüre mit allen Informationen für Eltern rund um den HSU erstellt und ist in 9 weiteren Sprachen übersetzt.



Weiterführende Informationen

Adressaten

Alle Schulformen

Referent

HSU-Lehrer

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

keine

Ihre Ansprechpartnerin

Pilar Calero

02761/ 81 609

p-calero-westermeier@kreis-olpe.de

6. Mediathek

Die Mediathek des Kommunalen Integrationszentrums verfügt über eine Sammlung von Materialien der verschiedenen Bereiche der Sprach- und Deutschförderung die u.a. im Schulunterricht eingesetzt werden können. Sie reicht von mehrsprachigen Kinderbüchern bis hin zu Fachliteratur zur Methodik und Didaktik des Spracherwerbs.

Sämtliche in dieser Sammlung aufgeführte Medien sind als Anschauungsmaterial vorrätig und können für zwei Wochen oder nach Absprache darüber hinaus ausgeliehen werden.

Gerne können auf Anfrage auch Fortbildungen zum Thema Umgang und Einsatz von (mehrsprachigen) Lehrmaterialien und Sprachspielen sowie zum Thema Literacy-Erziehung angeboten werden.

Sie können auch beim Kommunalen Integrationszentrum den Katalog mit allen vorhandenen Materialien anfordern.



① Weiterführende Informationen

Adressaten

Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Schulen, Kursleiter, Ehrenamtliche Sprachhelfer

Referent

-/-

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

keine

Ihre Ansprechpartnerin

Pilar Calero

02761/ 81 609

p.calero-westermeier@kreis-olpe.de

7. Sprachmittler-Pool

Das Kommunale Integrationszentrum verfügt über einen kreisweiten Sprachmittler-Pool, der mündliche Übersetzungen anbietet. Das Angebot richtet sich an alle Institutionen die Unterstützung beim Übersetzen z.B. in Elterngesprächen, Informationsveranstaltungen o.ä. benötigen. Viele Sprachen sind vorhanden, sodass ein breites Angebot an Sprachen verfügbar ist. Die Kosten für die Übersetzung werden vom Kommunalen Integrationszentrum erstattet.

Die Sprachmittler erhalten eine Aufwandsentschädigung i.H.v. 15,00 € pro Stunde. Zur Abrechnung wird ein Formular zur Verfügung gestellt, welches im Anschluss an die Übersetzung an das KI zurückgeschickt wird. Schriftliche Übersetzungen sind nicht möglich.

📌 Weiterführende Informationen

Adressaten

Beratungsstellen, Einrichtungen, Schulen und Kindertageseinrichtungen im Kreis Olpe

Referent

-/-

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

keine

Ihre Ansprechpartnerinnen

Anna Chiarella
02761/ 81 461
a.chiarella@kreis-olpe.de

Daniela Hilchenbach
02761/ 81 683
d.hilchenbach@kreis-olpe.de

8. Haus der kleinen Forscher

Das Regionale Bildungsbüro des Kreises Olpe ist lokaler Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“.

Ziel ist es ein nachhaltiges Interesse an mathematischen, informatischen, naturwissenschaftlichen und technischen Phänomenen im Sinne der kindlichen Neugier zu fördern und zu unterstützen.

Erzieherinnen, Grundschullehrkräfte und Fachkräfte aus dem Ganztags werden zwei bis drei Mal im Jahr in halbtägigen praxisorientierten Workshops zu einem bestimmten MINT-Thema geschult (z.B. Wasser, Luft, Sprudalgase, Magnetismus, Technik, Akustik, Elektrizität). Die Aktivitäten werden dann in den Einrichtungen gemeinsam mit den Kindern durchgeführt.

Als Ergänzung zu den Workshops finden regelmäßige Fachtage mit kostenfreien Vorträgen statt, in denen die theoretischen Grundlagen zu den Praxisinhalten auf einfachem Niveau vermittelt werden. An den Vorlesungen können alle Mitglieder der Einrichtungen und Schulen teilnehmen, aber auch andere MINT-Interessierte.



① Weiterführende Informationen

Adressaten

Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Fachschule für Sozialpädagogik, Ganztagsgrundschulen

Referent

Zertifizierte Trainer

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

20,00 € pro Workshop

Ihre Ansprechpartnerin

Natascha Jaspers

02761/ 81 179

n.jaspers@kreis-olpe.de

9. Werkzeugführerschein und Werkzeugkasten

Einen weiteren Baustein im Rahmen der MINT-Förderung entlang der Bildungskette stellt das Angebot „Werkzeugkasten / Werkzeugführerschein“ dar. Seit 2016 sind fast alle Kindertagesstätten im Kreis Olpe mit einem Werkzeugkasten ausgestattet. Seitdem sind aus jeder Einrichtung mindestens zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umgang mit dem Werkzeug und in der pädagogischen Umsetzung geschult.

Im Jahr 2018 wurde der Baustein auf 34 von 35 Grundschulstandorten im Kreis Olpe ausgeweitet.

Sowohl den Kindertagesstätten als auch den Grundschulen steht ein vom Regionalen Bildungsbüro entwickeltes Portfolioinstrument, der „Werkzeugführerschein“, zur Verfügung.

Für die Zukunft ist geplant, durch einen Austausch in Netzwerktreffen der Kindertagesstätten und der Grundschulen den Baustein weiter zu verfestigen und qualitativ weiterzuentwickeln.



ⓘ Weiterführende Informationen

Adressaten

Kindertageseinrichtungen, Ganztagsgrundschulen

Referent

Zertifizierte Trainer

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

keine

Ihr Ansprechpartner

Christof Heimes

02761/ 81 652

c.heimes@kreis-olpe.de

10. Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen

Seit 2007 begleitet der Kreis Olpe federführend ein Pilotprojekt zur Förderung des Übergangs von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule mit dem Schwerpunkt der Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen.

Die Umsetzung der Förderung in diesem Bereich erfolgt mithilfe eines ausgewählten Trainingsprogramms von Petermann u.a., welches in der Universität Bremen entwickelt wurde und in Kindertageseinrichtungen und darauf aufbauend in der Schuleingangsphase der Grundschule eingesetzt werden kann. Die Erzieherinnen und Lehrkräfte besuchen hierzu gemeinsam eine viertägige Schulung, die durch das Bremer Institut für Pädagogik und Psychologie vor Ort in Olpe durchgeführt wird. Als zentrales Medium der Vermittlung dienen die Handpuppen Fynn und Ferdi, mit denen die Kinder spielerisch durch gezielte Rollenspiele Regeln und Konfliktlösestrategien erlernen.



📌 Weiterführende Informationen

Adressaten

Kindertageseinrichtungen, Ganztagsgrundschulen

Referent

Zertifizierte Trainer

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

100,00 € pro Schulung
Exkl. Materialkosten

Ihre Ansprechpartnerin

Natascha Jaspers
02761/ 81 179
n.jaspers@kreis-olpe.de

11. BikUS

„BikUS“ steht für „Beraterinnen und Berater für interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung“. Schulen können sich in diesem breitgefächerten Themenfeld beraten und unterstützen lassen, z.B. bei Themen wie Durchgängige Sprachbildung, Mehrsprachigkeit in Schulen, interkulturelle Öffnung, individuelle Förderung sowie bei längeren Prozessen der interkulturellen Entwicklung in der Schule.

Beim Beratungsprozess mit dem KI bestimmt die Schule die Inhalte, Intensität und Zeiträume.

i Weiterführende Informationen

Adressaten

Allgemeinbildende Schulen

Referent

keine

Termin/Ort

Nach Absprache

Kosten

keine

Kooperationspartner

Landesweite Koordinierungsstelle Kommunaler Integrationszentren (LaKI)

Ihre Ansprechpartnerinnen

Dagmar Sprenger
02761/ 81 445
d.sprenger@kreis-olpe.de

Pilar Calero
02761/ 81 609
p.calero-westermeier@kreis-olpe.de



www.kreis-olpe.de